

Sprechsaal.

r. Der Sonntag-Sprechsaal hat wieder einmal die Stadt-Gottesackerfrage angeregt. Etwas ist dabei, und so viel wir wissen, auch bei den früheren Besprechung n wahr-

Die Stelle des dort wohnenden Aufsehers wechselt mit dem 1. April, der neue Aufseher hat keinen Anspruch darauf, und wir sollten meinen, es könne ihm an demselben auch nichts gelegen sein.

Und weiter! Wissen wir denn ferner auch, daß auf der Südseite des Gottesackergebäudes zwischen demselben und dem Hebräischden, zur Erbauung mit einem neuen Stadttheile bestimmten Feldstücke ein eine Rutsche breiter Fußweg läuft, der nur etwa 3 Ruthen lang zu einem Hofe der Gottesackeraufseher-Wohnung verweist ist.

Die Umficht unserer wohlwollenden Behörden wird schon den Weg finden, unsrer lieben Stadt diese Wohlthat zu verschaffen.

e. Die Ausschreiben zur städtischen Einkommensteuer sind jetzt ausgegeben; dieselben beruhen, wie aus dem ersten Satze der Bemerkungen hervorgeht, auf Beschlüssen beider städtischen Behörden vom 21. Juli 1873; wozu aber diese Beschlüsse, und die Grundsätze wonach die Steuern berechnet werden, bestehen, ist nicht angegeben, obgleich eine Belehrung jetzt bei der praktischen Ausführung der Beschlüsse, da eine ganz neue Art der Berechnung zu Grunde liegt, dringend geboten ist, auch eine solche mit recht wenig Kosten, auf der Rücksicht der Ausschreiber, zu bemerken gewesen wäre.

Da unter hundert Steuerzahlern gewiß keine fünf den Inhalt jenes Beschlusses im Verhältniß haben, das betreffende Tageblatt auch wohl selten aufbewahrt wird, also fünfzehnmäßig nicht wissen, wie hoch ihr Einkommen gerechnet, und nach welchen Grundätzen die Berechnung geschehen, so würden die städtischen Behörden den Wunsch der meisten Steuerpflichtigen erfüllen, wenn eine Belehrung in diesem Blatte recht bald erfolgte.

Ferner ist auch zu wissen nöthig, ob bei den jetzt ausgedruckten Steuern bereits die mit Ende dieses Jahres eingehende Wahl- (oder auch Schatz-) Steuer berücksichtigt ist, oder ob dann wieder eine andere Art der Bestimmung erfolgen soll.

Handel und Verkehr.

Die Frage der Tarifverbänderung für die Eisenbahnen soll zu einem raschen Austrag gebracht werden. In einem Rescripte des Reichseisenbahnamts vom 12. d. werden die Eisenbahnverwaltungen aufgefordert, nach einem beigefügten Schema die Betriebsergebnisse der Jahre 1867 bis 1873 zu ermitteln und die Zusammenstellung derart zu beschleunigen, daß die Berathung für die Reform der Tarife spätestens Mitte Mai unter Zuziehung von Deputirten der Eisenbahnen beginnen könne.

Berlin, 21. März. Hierher gekommener amtlicher Mittheilung zufolge ist in Osty die Trichinose ausgebrochen und daß dieselbe um so größerer Ausbreitung ergeht, als dieselbe jetzt in Rumänien überhaupt nicht beobachtet worden ist. In Folge dessen hat der Consum an Schweinefleisch dort plötzlich in dem so hohen Grade abgenommen, das bedeutende Transporthilfe von Schweden nach Dänemark und Deutschland abgegangen sein sollen und wohl noch abgehen werden. Die Händler und Fleischer werden deshalb auf der Hut sein müssen.

Bemerktes.

Eine glänzende Uebersetzung wurde, schreibt die „Berl. Montagsztg.“ jüngst bei einem Balle, den der oberste Chef des Preussischen Portemonnaies gab, dessen Hüften zu Theil. Beim Collon war die Decoration des

Saates wie mit einem Zauberschlage verwandelt und an Stelle der Wandtapeten sah man die Wände mit Rollen von Gold bedeckt und rings umher hingen offene Gold- und Silberfächer, als seien dieselben erst aus den Kellern heraufgeholt worden! Natürlich konnte sich jeder Tänzer soviel nehmen, als ihm beliebt. — Warum war dieses Spiel nur Schein und Fittler — und nicht Wahrheit? seufzte wohl Mancher. In den nächsten Tagen hätten gewiß feierliche Verlobungsanzeigen mehr als sonst in den Blättern gestanden.

Breslau, 23. März. Schlimme Nachrichten über Gewitter- und Wasserfährden sind wieder aus vielen Orten hier eingelaufen. Die Schiffe oberhalb der Oder sind durch die Stürme der letzten Tage an der Fortsetzung ihrer Fahrt gehindert worden, wie denn auch die Schiffe, welche weiter unterhalb nach hier Ladung genommen hatten, dadurch zurückgehalten worden sind. Viele Schiffe haben durch den Sturm bedeutenden Schaden erlitten; Mastbäume wurden umgeworfen, Segel gerissen u. s. w., so daß der Schaden den einzelne Schiffe erleiden, nicht unbedeutend ist. Aus Pommern, Hirschberg, Landeshut, Roslyn, Constat liegen betrübende Mittheilungen vor.

Anschließend hieran wollen wir noch die Nachrichten von der Nordsee mittheilen:

Stade, 23. März. In der letzten Nacht erhob sich hier ein heftiger Sturm, der den ganzen Tag über mit orkanartiger Gewalt und mit unbeschreiblicher Kraft aus nordwestlicher Richtung tobte. Das Wasser stieg bei der Heftigkeit des Sturmes mit einer solchen Schnelligkeit, daß bereits um 3 Uhr Nachmittags, 2 1/2 Stunden vor Eintritt der Ebbe, von den Wällen der Stadt mit den Kärmenkanonen die ersten Warnungssignale abgegeben werden mußten, denen nach Verlauf einer kleinen Stunde die zweiten nachfolgten.

Leer, 20. März. Ein heute mit großer Heftigkeit aus Westen wüthender Sturm ließ es nicht zweifelhaft erscheinen, daß die Fluth in Folge dessen wieder eine ungewöhnliche Höhe erreichen werde; Vorkessungen in den Häusern zum Schutze gegen dieselbe wurden daher schnelligst in der am meisten bedrohten Groninger-, Pferdewart- und Reutenstraße getroffen. Wie nothwendig diese waren, stellte sich nur zu bald heraus, denn um 2 1/2 Uhr Nachmittags erreichte das Wasser eine solche Höhe, wie es seit dem 4. December 1863 nicht wieder erreicht hat. Ob und welchen Schaden dasselbe angerichtet, darüber verlaute bei Absendung dieses Berichtes noch nichts.

London, 18. März. Der „Times“ wird von Andrew Mac Callan aus Koroko in Rußien unterm 16. Februar geschrieben: „Es wird interessiren zu erfahren, daß ich an der Südseite des großen Tempels von Aen Simbel den Eingang zu einer in den Wällen gehauenen gemalten Kammer fand. Dieselbe ist 21 Fuß 2 1/2 Zoll lang, 14 Fuß 8 Zoll breit und bis zum Beginn des Bogens 12 Fuß hoch, reich ausgehauen und im besten Theile der besten Periode der ägyptischen Kunst gemacht, zeigte die Portraits von Ramses dem Großen und befindet sich in vorzüglich erhaltenem Zustande. Ob diese gemalte Kammer das innere Heiligtum eines kleinen Tempels oder Theil eines Grabmals, oder, wie die wohlbekannte Gruppe in Jerim, nur ein Epocch ist, wird von künftigen Forschern festzustellen werden müssen.“

Kirchliche Anzeige.

Zu H. V. Franke: Sonnabend den 28. März Vermittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communien Herr Superintendent D. Franke.

Getranke.

Marienparochie: Den 15. März ter Dachbeder Mant mit F. Boigt dem. Koch (Grasweg 6).

Ulrichsparochie: Den 15. März der Handarbeiter Loffe mit F. Schieferbeder (H. Berlin 1).

Glauch: Den 15. März der Gürtler und Neu- fasserarbeiter Franke mit dem. J. C. W. Jordan geb. Franke (Gomberggasse 13).

Geborene.

Marienparochie: Den 3. Januar dem Maurer Stroh ein L., Christiane Caroline Marie Vertha (Wienstraße 16). — Den 11. dem Gymnasiallehrer Dr. Zahn ein S., Richard Oswald (Marktplatz 19). — Den 19. dem Handarbeiter Fritsch ein S., Wilhelm Otto (Weidenplan 13). — Den 26. dem Kaufmann Sievert ein L., Auguste Elia (Gr. Ulrichstraße 57). — Den 28. dem Schneidermeister Habide ein S., Friedrich Louis Alexander (Schulberg 2). — Den 29. dem Schloßhüter Eßlein eine L., Caroline (Brunnengasse 13). — Den 9. Februar dem Köchenshändler Dittmar ein S., Heinrich Julius Carl Paul (Ludwigstraße 12). — Den 23. dem Telegraphisten Rosenreiter ein S., Ferdinand Emil Gustav Alfred (Schillerstraße 12). — Den 10. März dem Kürschner Schneider ein S., Isidor.

Ulrichsparochie: Den 17. December 1873 dem Dr. med. und prakt. Arzte Hochheim ein S., Gustav Adolf Werner Erich (Gr. Märkerstraße 21). — Den 23. Januar 1874 dem Tischlermeister Habide ein S., Wilhelm Ernst Curt (Feldgasse 12). — Den 28. dem Kaufmann Seidel ein S., Johannes Gustav (Wagdeburgerstraße 7). — Den 11. Februar dem Reichs-Telegraphisten Görner eine L., Marie Luise Fricke (Lindenstr. 6). — Den 2. März dem Briefträger Hennig eine L., Hermine Wilhelmine Martha.

Moritzparochie: Den 9. Januar dem Buchbindermeister Görnermann Zwillinge: Friedrich Wilhelm Curt und August Gotthold Walter (Kellergasse 7b). — Den 11. dem Schneider Räser ein S., Carl Robert M. Günther (gr. Rittergasse 9). — Den 26. dem Klempnermeister Kluge eine L., Amalie Amone (alter Markt 8). — Den 28. dem Drechslermeister Klinge ein S., Ernst Emil Albert Otto (Rathswaer 9). Entbindungs-Institut: Den 3. März eine unehel. L., Luise Ida.

Dominik: Den 4. Februar dem Fleischermeister Zwarg ein S., Richard Carl Franz (Dompf. 6).

Remmert: Den 28. December 1873 dem Bahnarbeiter Rau te ein S., Carl August Wilhelm Marz (Weitenstraße 27). — Den 16. Januar 1874 dem Tischler Kallies eine L., Pauline Marie Martha (Weitenstr. 8). — Den 1. Februar dem Musikus Kruppel eine L., Christiane Marie Hedwig (Bauerplatz 14). — Den 14. dem Arbeiter Köstling ein S., Wilhelm Marz (Feldgasse 39). — Den 22. dem Steinbauer Maruhn ein S., Johann Friedrich Paul (gr. Wallstraße 38). — Den 4. März dem Postkassenermeister Weiche te eine L., Martha (Parz 27). — Den 16. dem Professor und Confessorialrath Dr. Köstlin ein Zwillingsohn, August (Abdouterweg 1).

Glauch: Den 25. December 1873 dem Telegraphen-Direktions-Sekretär Karl ein S., Georg Waldemar Alfred (Thorstraße 6). — Den 24. Januar 1874 dem Bahnarbeiter Pöhrlich ein S., Friedrich (Taubengasse 14). — Den 28. dem Zimmermann Leuschner Zwillinge: Carl Robert und Helene Emilie (Steig 10). — Den 13. dem Handarbeiter Böde ein S., Friedrich Carl (Höllbergweg 6). — Dem Wächter Abendroth ein S., Eduard Bernhard Georg (Saalberg 2). — Den 15. dem Fabrikarbeiter Bauer eine L., Anna Auguste Agnes (Weingärten 17). — Den 16. dem Handarbeiter Heintz ein S., Carl Marz (Saalberg 5/6). — Den 17. dem Tischler Scheibing eine L., Henriette Emilie Anna (Taubengasse 16). — Den 24. dem Kupfer Baach ein S., Theodor Hermann August Carl (Derglauda 35). — Den 1. März ein unehel. S., August Ernst Otto (Hirtweg 1). Gestorbene.

Marienparochie: Den 11. März der Fabrikarbeiter Hertel, 58 J., Gehirnlähme. — Den 10. des Bergmanns Seeburg Witwe, 72 J. Altersschwäche. — Den 15. des Rentiers Stöfel Ehefrau, 66 J. Lungentuberculose. — Der Eisenbahn-Assistent Drehhaupt, 32 J. Tuberculose.

Ulrichsparochie: Den 11. März des Formers Peterßen S. Robert, 1 J. 2 M. Tuberculose. — Den 12. des Buchhändlers Klostermann S. Franz, 41 M. 1 T. Lungentuberculose. — Den 14. des Formers Gerde S. Hermann, 3 J. 6 M. Gehirn-Entzündung. — Den 15. des Glasermeisters Köhlig Ehefrau, 51 J. 11 M. Lungentuberculose. — Den 16. der Köcherritzer Volkmer, 55 J. Nervenfieber. — Des identischen Lehrers an der Parallelschule des Waisenhauses Reich S. Johannes, 6 J. 7 M. Lungentuberculose. — Den 17. des Stadtbauraths Dreifemann Ehefrau, 31 J. 11 M. 4 T. Tuberculose.

Moritzparochie: Den 11. März des Bahnkopfs-Assistenten Jung S. Carl Wilhelm Hugo, 5 M. Krämpfe. Stadtkrankenhaus: Den 15. März der Arbeiter Lippe, 46 J. Pleuritis.

Dominik: Den 12. März des Schlossermeisters Stephan Ehefrau, 49 J. 5 M. Gehirnschlag.

Remmert: Den 13. März des Anwalts Köhl S. Paul, 16 J. 9 M. Schrotlach. — Des Wauers Köllner S. Carl, 5 M. Krämpfe. — Den 14. der Anwalts Köhl, 41 J. Lungentuberculose. — Den 17. des Professors und Confessorialraths Dr. Köstlin Zwillingsohn, 1 T. Schwäche.

Glauch: Den 9. März der Maurer Böllner, 50 J. Lungenschwindsucht. — Den 10. der Apotheker Borpahl, 63 J. 7 M. 13 T. Schlagfluß. — Den 11. des Drochsenbesizers Reich te Auguste, 19 J. Gebärdenschwamm.

Verrein für Erdkunde.

Sitzung Donnerstag den 26. März Abends 8 Uhr im Hotel zum Kronprinz.

Tages-Ordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden und des Rechnungsführers, 2) Revision der Statuten, 3) Wahl des Vorstandes, 4) Vortrag des Hrn. Monkski über die Entfaltung der Erde von der Sonne, 5) Vortrag über die Entfaltung der Erde von der Sonne, 6) Vortrag des Hrn. Dr. Ule über das Klima der Südpolarländer, insbesondere der für die deutsche Expedition zur Beobachtung des Venusdurchgangs gewählten Reizeuzen- u. Rudlandinsel.

Zwölftes sind für die hülfsbedürftige Wittwe K., Feldstraße 8 (Tagebl. Nr. 66, S. 287, 4. Spalte) dem von dem Hrn. Dr. Ule über das Klima der Südpolarländer, insbesondere der für die deutsche Expedition zur Beobachtung des Venusdurchgangs gewählten Reizeuzen- u. Rudlandinsel.

Zwölftes sind für die hülfsbedürftige Wittwe K., Feldstraße 8 (Tagebl. Nr. 66, S. 287, 4. Spalte) dem von dem Hrn. Dr. Ule über das Klima der Südpolarländer, insbesondere der für die deutsche Expedition zur Beobachtung des Venusdurchgangs gewählten Reizeuzen- u. Rudlandinsel.

Halle, den 24. März, 1874. Expedition des Hall. Tageblatts.

Eisenbahn-Coursbuch Nr 1, (neuestes), 5 Bde in der Exped. d. Bl.

Annahme von Annoncen und Ausgabe der Tageblätter in den Vorstädten betreffend.

Um auch unsern geehrten Abonnenten in den entfernteren Stadttheilen das Tageblatt früher als bisher zustellen zu können, haben wir uns entschlossen, außer Anstellung einer größeren Anzahl von Austrägern vom 1. April ab versuchsweise vorläufig für den Neumarkt eine Ausgabebestelle bei dem Herrn Kaufmann **M. Dannenberg, Geiſtſtraße 67** einzurichten. Wir erlauben uns in Folge dessen die freundliche Bitte an diejenigen geehrten Abonnenten, welche ihr Blatt künftig an obiger Stelle abzuholen wünschen, sich rechtzeitig eine Karte von der unterzeichneten Expedition einlösen zu wollen. Die Ausgabe geschieht an der oben bezeichneten Stelle jeden Tag zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. Zur Annahme von Inseraten und neuen Abonnenten ist Herr **M. Dannenberg** autorisirt; die ersteren müssen jedoch, wenn dieselben für die nächste Nr. bestimmt sind, bis spätestens früh 8 Uhr dort abgegeben werden.

Expedition des Hall. Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der Herr Rentier **Haenschel**, Geiſtſtr. 5, ist auf seinen Antrag als Aemten-Vorsteher im 12. Bezirk entlassen.
Halle, den 24. März 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kreis-Ertrag-Geschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.
Die Musterung der Militärpflichtigen hiesiger Stadt wird in diesem Jahre in der Woche nach Ostern
am 7., 8., 9., 10 und 11. April er.
in den Localen des Bürgergartens und
die Vollung und die Prüfung der eingegangenen Reclamationen der Reservisten und Landwehr-Mannschaften, wie Ertrag-Reservisten 1. Klasse rückständig der Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse
am Montag den 13. April er.
auf hiesigem Rathhause stattfinden.

Die Militärpflichtigen, welche sich bereits zur Stammrolle angemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert, nach Vorchrift der ihnen in nächster Zeit zugehenden Ordres pünktlich zu erscheinen. Die inzwischen zugewogenen Militärpflichtigen haben sich beaufs ihrer nachträglichen listigen Aufnahme unter Beibringung der Loosungs- und Gestellungsbescheinigung. Die 1854 Geborenen der Taufschneide im Militär-Bureau in den Vormittags-Büreaustunden zu melden und hierbei die Gestellungsordere in Empfang zu nehmen.
Schließlich machen wir darauf aufmerksam, daß diejenigen Eltern, welche eine Reclamation um Zurückstellung oder gänzliche Befreiung ihrer Söhne bei uns eingereicht haben, am Anmündungsstage der letzteren zugegen sein müssen andernfalls zu gewärtigen haben, daß die betreffenden Reclamationen ohne Weiteres zurückgewiesen werden.
Halle, den 18. März 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Rathe-Waage-Gebäude am Markt
Sonnabend den 28. d. M. Nachm. 3 Uhr
2 Wolf-Häute,
1 Schrotleier,
3 Leinen,
1 großes Waage-Gerüst,
2 alte Schränke,
1 Gewürzregal,
11 Stüd brauchbare Etr.-Gewichte,
12 Sanftmühlensel und
alte Eisenheile
an den Meißbietenen gegen gleich baare Zahlung
verkauft werden.
Halle, den 24. März 1874.

Der Magistrat.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergute Wörmitz gehörigen
Holze „Wörmitz“ sollen
Montag den 30. März
von Vormittags 9 Uhr ab
20 eigene Abschnitte mit 30 Kbm.,
16 Stück Nistern und Erlen mit 10 Kbm.,
40 m eigene und Nistern Kloben,
38 Stück Kahlstämme verschiedenor Größe,
30 m Abram
öffentlich meistbietend, unter den in Termine
bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft
werden.
Ein Wohnhaus, Nähe der Moritzkirche,
mit 8 Stuben, 8 Kammern, 7 Kichen, und
allem sonstigen Zubehör ist verkaufsfähiger
sofort für 5500 $\%$ mit 1500-1800 $\%$
Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilt **L. Kramer**, H. Sandberg 21.
500 $\%$ Kindergetier zu vergeben. Näheres
Schulgasse 6.
Neue einbüß. Kleiderchränke, ein- und
zweischüßig. Bettstellen u. versch. andre Möbel
billig zu ver. **Fr. Gehrig**, gr. Rittergasse 1.
Ein Regulator mit Schlagwerk, ziemlich
neu, ist billig zu verkaufen
Martinsgasse 18, Koch.
Ein Sopha ist zu verkaufen
Wittelwage 5.
Ein Sitzbudegeſtell nebst Boden ist billig
zu verkaufen
Schulgasse 1, 2 Tr.
3 alte noch brauchb. Fenster ver. Stg 1.
Zu verkaufen ein leichter Handmöbel-
wagen, billig Landwehrstr. 8, part., links.
Ein guter Hundewagen steht zum Verkauf
Martinsgasse 3.
Eine Wiese, ca. 2 Morgen, gut gelegen u.
nahe, zu verpachten
Taubengasse 2.

Holz-Verkäufe

in der Königl. Oberförsterei Schkenditz.
Die nachstehend anberaumten Holzverkäufe
werden auf den betreffenden Schlägen jedes-
mal früh 9 Uhr mit Bekanntmachung der
Holzverkaufs-Bedingungen eröffnet.
Es werden zum Verkauf gestellt:
I. Unterförst Nahlau, Schlag XX.
bei Horbürg,
a. Montag den 30. März,
circa 140 m. eigene Kloben,
= 70 m. buckene Kloben,
= 100 m. erlene, aspene Kloben,
= 260 m. Stockholz,
= 800 m. Abram u. Unterholz-Neißg.
b. Donnerstag den 16. April,
circa 99 Eichen mit 120 Kbm.,
= 170 Buchen, Nistern mit 50 Kbm.,
= 160 Erlen, Aspen mit 55 Kbm.,
= 2 m. eigene Nussheide.
II. Unterförst Schenditz, Schlag XIV.
circa 120 m. eigene Kloben und Knüppel,
= 30 m. Nistern, buckene Kloben,
= 15 m. erlene Kloben,
= 600 m. Stockholz,
= 700 m. Abram u. Unterholz-Neißg.
b. Montag den 13. April,
circa 55 Eichen mit 330 Kbm.,
= 14 m. eigene Nussheide,
= 30 Buchen mit 15 Kbm.,
= 20 Eichen mit 3 Kbm.,
= 10 Ahorn, Walschholzer mit 3 Kbm.,
= 200 Nistern mit 160 Kbm.,
= 120 Erlen und Aspen mit 45 Kbm.
III. Unterförst Burgliebenau, Schlag XV.
beim Dorfe Burgliebenau,
Donnerstag den 9. April,
a. von früh 9 Uhr ab,
circa 110 m. eigene Kloben und Knüppel,
= 100 m. eigene Stöcke,
= 500 m. Abram und Unterholz-Neißg.
b. den 11 Uhr ab,
circa 130 Eichen mit 140 Kbm.,
= 30 Nistern mit 12 Kbm.,
= 95 Erlen und Aspen mit 20 Kbm.,
= 1 m. eigene Nussheide.
Schenditz, den 17. März 1874.
Königliche Oberförsterei.
2 Schweine zum Schlachten verkauft
Martinsgasse 13.
Weisse Pudel,
jung, echte Race, zu verkaufen
gr. Märkerstraße 21.

Prachtvolle große Kieler Fetz-Bildlinge erhält Boltze.

In hohen Kreisen für vorzüglich
süchend erklärt.
An den Kgl. Hoflieferanten **Hrn. Jo-
hann Hoff** in Berlin.
Von **Hrern** trefflichen **Chocolade**
sollte ich um Zulassung. **Grafin v.
Wolke** in Biele. — Bitte um Zu-
sendung von **Hrern** süchenden **Walg-**
gesundheitlich-Chocolade.
Graf Matuschin in Wechau.
Bestaufstelle in Halle bei
D. Lehmann, Leipzigerstraße 103.
Umgehobener stehen einige **Bogelbauer**
zu verkaufen
Kirchthor 2.
3600 $\%$ werden auf 1. pupillarisches Adre-
hypothek gesucht; gefällige Anzeigen werden
unter **Fr. H. 3** in der Exped. d. Bl. erbeten.
1000 $\%$ auf 2. sichere Hypothek gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
500 $\%$ Thlr. werden auf sichere Hypothek
gesucht. Näheres
Geiſtſtr. 58.
Drei noch gute **Fenster** taugt
Geiſtſtr. 37, 1 Tr.
Kinderwagen zu kaufen gesucht. Adress.
abzugeben u. Ulrichstr. 25, im Laden.
Eine größere **Leidantafel** sucht zu kaufen
Leipzigerstr. 40.

Compagnon-Gesuch.

Ein solider **Kochmeister** sucht für sein
Geschäft, welches jetzt bereits 30 bis
35 Procent abwirft und durch ein Einlage-
kapital von 1000 bis 3000 $\%$ sofort zu
einem noch höher rentirenden, völlig gefahr-
losen **Fabrikgeschäft** erhoben werden würde,
einen Compagnon, welcher ein Einlagekapital
von gedachter Höhe zu erlegen im Stande ist,
ohne daß es irgend welcher **Fachkenntniße**
desselben bedarf. Nähere Auskunft ertheilt
Herr **Regierungs-Sekretair a. D. Neuter**,
gr. Schlamm 10 a, 2 Tr.
Einen **Tagelöhner** sucht
H. Vogel, Warfängerstraße 8.
Gute Nothschneider können
in der neugebauten **Werkstatt** an-
fangen bei
L. Richter, gr. Ulrichsstraße 5.
Ein **junger Mann** mit guter **Hand-
schrift** findet als **Schreiber** sofort **Stel-
lung**. Schriftliche Gesuche mit Angabe der
Gehalts-Ansprüche nimmt die **Annoncen-
Expedition** von **Kud. Mosse** in Halle,
Brüderstraße 14, L. entgegen.
Wir suchen für unser **Spirituosen-Ge-
schäft** an gros pr. 1. April cr. einen **Lehr-
ling** unter sehr günstigen Bedingungen.
Gebrüder Ziegler.
Einen **Lehrling** sucht
G. Klapproth, Klempnermeister,
alter Markt 2.
Einen **Haushälter** sucht
J. A. Sedert, gr. Ulrichsstraße 59.
Ein Sohn rechtlicher Eltern findet vom
1. April ein Unterkommen als **Leibknecht**
in der Buchhandlung von
Richard Wähmann, Barfüßerstraße 14.
Ein ordentlicher **Bursche** als **Handlanger**
sofort gesucht
H. Klausstraße 7.
Einen **Lehrling** sucht
Aug. Danne, Maler, gr. Ulrichsstraße 26.
Einen **Lehrling** sucht
G. Wiegand, Bäckermstr., Fleischerstraße 18.

Offene Stellen.

Zum 1. April finden auf **Nittgergütern**
2 ledige **Gärtner** und 4 ledige **Kutscher**
bei hohem Gehalt Engagement durch
Frau Binneweiß.
Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus-
arb. gesucht v. **Fr. Seuff**, gr. Ulrichsstr. 6.

Perfekte Köchinnen u. Kochman-
nells, Landwirthschaftslerinnen unter Auf-
sicht der Hausfrau, kräftige reinl. Haus-
Stuben u. Kindermädchen, Kinder-
mädchen u. Läufer, die in ff. Bädern,
Plätzen u. Festen erfahren ist, finden
Stellen durch **Frau Binneweiß**.

2 junge kräftige Mädchen, die in
Hotels oder seinen Restaurants die
feine Küche erlernen wollen, können
sich sofort melden bei
Frau Binneweiß.

1 Amme, 14 Tage gefüllt, sucht Stelle
durch
Frau Binneweiß.

2 Ziegelmeister, 2 herrschaftl. Diener
suchen for. Stellen v. **Fr. Binneweiß**.

1 gelehrter **Wachmann**, der
längere Jahre als **Wachmann** er-
garbeitet hat, sucht als **Wachman-
meister** sofort Stelle durch
Frau Binneweiß.

Mehrere kräftige **Hofbediente**, 3
kräftige **Haushälter** für **Hotels**, **Restau-
rant** u. **Handelsgeschäfte**, 4 bis 5
Leibknechte und 2 **Lehrerlehrlinge**,
finden zum 1. April Stellen durch
Frau Binneweiß.

Die Stellung einer **Magd** und **Aufwärterin**
im **Hospital St. Cyriac** u. **Antoni**
hier selbst, welche ein jährliches **Lohn** von
60 $\%$ und eine entsprechende **Beispruchs-**
Remuneration gewährt, ist per 1. Mai c. zu
belegen. Sich dazu qualifizirende, mit guten
Attesten versehene, moralisch gute Personen
können sich beim **Hospitals Inspektor** **Mind**
melden.

**Kochmannsells, Köchinnen, Kin-
derfrauen, Haus- u. Kindermädchen** sin-
den bei hohem **Lohn** Stellen durch
Frau Deppardt, gr. Schlamm 10.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird
zum 1. April gesucht **Grafevweg 1, part.**

Ein ordentliches **Denkmädchen** wird zum
1. April gesucht
Brüderstraße 11.

Ein ordentliches, erfahrenes Mädchen wird
zum 1. April gesucht **Schlenweg 26, III.**

Ein arbeitsames Mädchen für Küche und
Haus sucht z. 1. April **Niemeyerstr. 4, p.**

Ein **Haushälter** oder **Arbeitsmann** sofort
gesucht
Niemeyerstraße 4, part.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren in e.
leichten Dienst gesucht **Schmeierstr. 17, 2 Tr.**

Zum 1. April eine recht ordentliche Auf-
wartung gesucht **Zink's Gart n 9.**

Aufwartung gesucht **Magdeburgerstr. 2, p.**

Aufwartung gesucht gr. Ulrichsstr. 58, III.

Eine unabhängige Person wird z. 1. April
als Aufwartung für den ganzen Tag ge-
sucht
Zu erfragen
Schäferhof 4.

Eine Aufwartung in der Nähe d. **Klausstr.**
wird 1. April gesucht. Näb. **Weidenplan 6b.**

Ein recht ordentl. Mädchen für d. ganzen
Tag 1. April gesucht **Blücherstraße 2, III.**

Ein ordentliches, fleißige **Waisfrau** wird
gesucht. **Wais-Anstalt d. Waisenhanjes.**

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche
und Haus zum 1. April eine anständige
Herrschaf. Zu erfragen
Strohseifstraße 23, im Hofe part.

Königliche meteorologische Station.
24. März 1874.

Stunde	Bar. Hm.	Bar. Mm.	Wind.	Relat. Feucht.	Wolke.	Temp.
Morgs. 6	337.16	2.66	88.4	4.6	SD.1	
Mittags 2	338.96	2.86	64.3	9.2		
Abds. 10	338.40	2.84	71.3	5.6	SD.1	
Mitt. 12	337.84	2.82	74.7	6.5		

Wasserstand der Saale bei Trotha.
Am 24. März Abds. am Unterp. 1 M. 9 C
Am 25. März Mds. am Unterp. 1 M. 9 C